



Ein Kunstprojekt der Gemeinschaftsgrundschule Halfengasse

NRW Landesprogramm Kultur und Schule

Dieses Kunstprojekt wurde durchgeführt im Rahmen des NRW Landesprogramms Kultur und Schule

Künstlerische Leitung: Adrienne Brehmer & Beate Gördes

Texte: Kinder des Projekts & Adrienne Brehmer

Lektorat: Adrienne Brehmer

Fotografien: Kinder des Projekts & Beate Gördes

Zeichnungen (Katzen und Lachse): Kinder des Projekts

Fotocollagen: Kinder des Projekts

Digitale Fotocollagen: Beate Gördes

Konzept, Bearbeitung, Layout und Druckvorstufe: Beate Gördes

Erste Auflage © 2016

Alle Rechte vorbehalten

Dank an:

Frau Froberg, Frau Pfau und Herrn Köper (GGs Halfengasse)



Herrn Valjeur (Niehler Bürgerverein e.V. von 1948)



Herrn Bruchner und Herrn Buchem (Sparkasse KölnBonn, Filiale Köln-Niehl, Sebastianstraße)



Herrn Schneider (COLOGNE RESEARCH - INSTITUTE OF FORTIFICATION ARCHITECTURE)

Frau Pulm (Pfarrbücherei St. Katharina)

Herrn Christ

Gefördert durch:

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



HIER

Inhalt

Einführung „Hier“	4
Die Mauer	5
Katzengasse	25
Der Rhein	43
Lachsgasse	63
Die Projektleitung	77
Links	78

„Hier“

Mit Beginn des Schuljahres 2015/16 startete ein Kunstprojekt an der Gemeinschaftsgrundschule Halfengasse im Rahmen des NRW Landesprogramms Kultur und Schule zu dem Titel „Hier“.

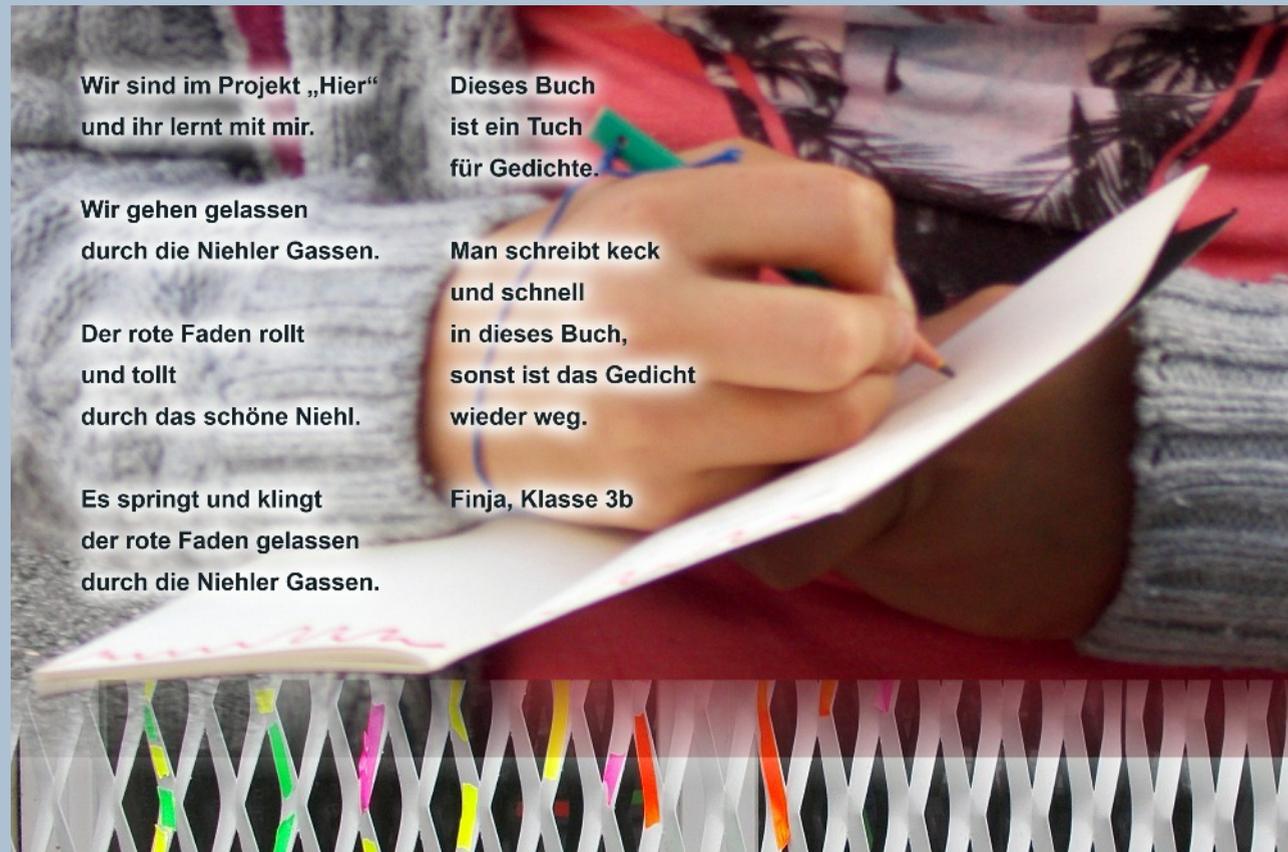
Unter der Leitung von Adrienne Brehmer (Literatin, Lyrikerin) und Beate Gördes (Bildende Künstlerin, Videokünstlerin) trafen sich je 10 SchülerInnen der Klassen 3 und 4 jeweils über ein Halbjahr einmal wöchentlich im Zeitrahmen einer Doppelstunde.

„Hier“, heißt es nun! Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsgrundschule Halfengasse entdecken ihr Heimatviertel Köln- Niehl. Hier in Niehl gibt es so viel zu erkunden, hier kann man Dinge sehen und finden, die nicht jede/r sieht, wenn man einfach „nur so“ unterwegs ist und die Umgebung nicht aufmerksam betrachtet.

Mit Kamera, Stift und Notizbuch gehen die Kinder durch Straßen und Gassen, zu besonderen Gebäuden, alten Häusern und Gemäuern. Sie fotografieren, was ihnen unterwegs begegnet, sie schreiben in kleinen Gedichten oder Geschichten, was sie beobachten. Sie dokumentieren auf künstlerische und zugleich spielerische Weise das alte und das neue Niehl.

Was Sie hier sehen und lesen können, ist eine andere, mal ganz außergewöhnliche Perspektive von Niehl. Das zeigen die Kinder im Schaufenster der Sparkasse nun regelmäßig mit ihren Werken. Kleine Ausstellungen werden von Zeit zu Zeit ausgewechselt und zeigen immer die jüngsten Ausschnitte des Projekts.

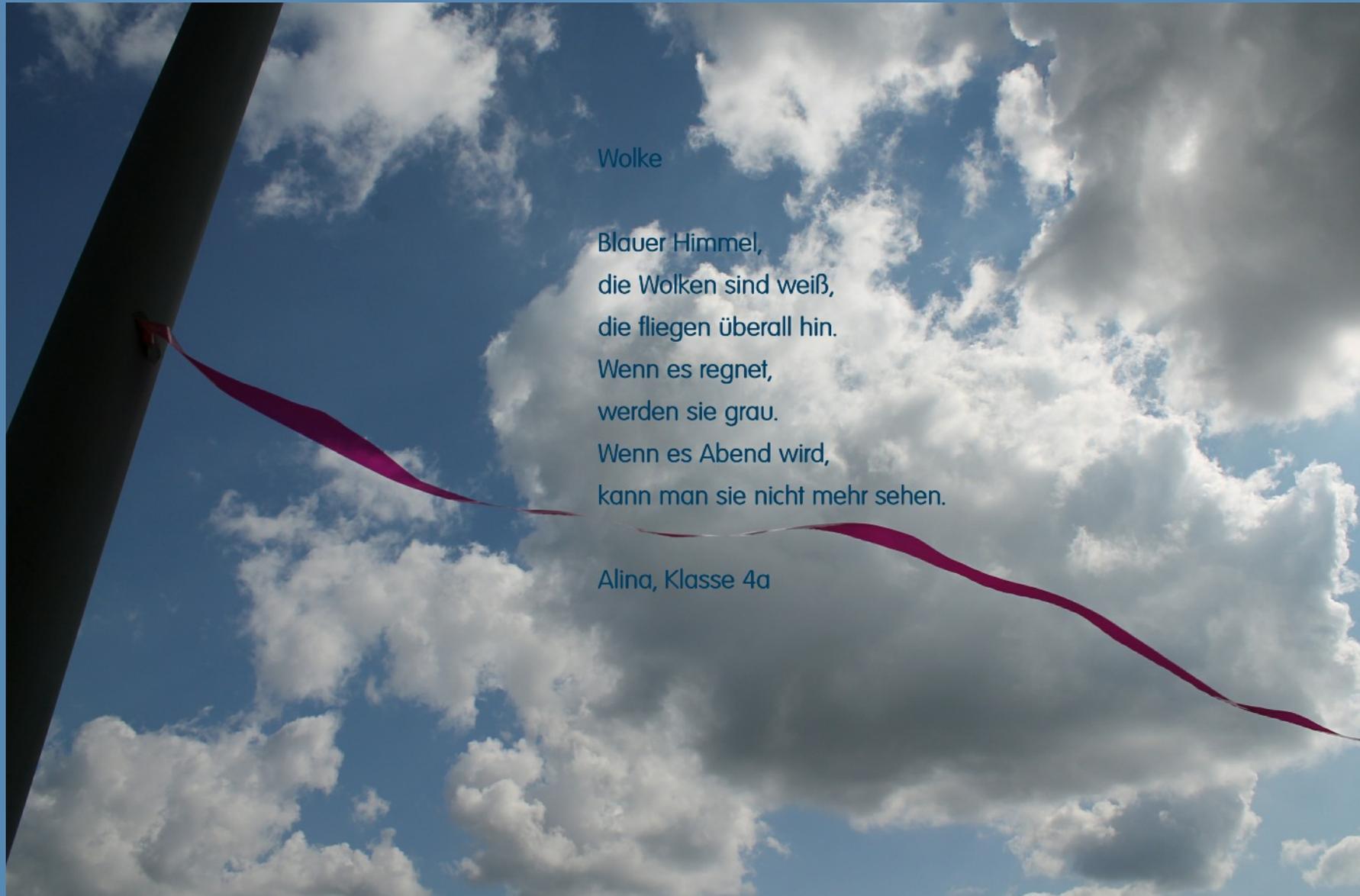
Vielleicht fragen Sie sich, „ist das wirklich Niehl?“ „Aber ja“, lautet die Antwort. Lassen Sie sich überraschen. Hier! Viel Spaß!



Die Mauer



Wir entdecken Niehl. Dabei werden wir stets von unserem roten Faden begleitet. Er hilft uns, auf dem richtigen Weg zu bleiben und uns auf besondere Dinge aufmerksam zu machen. Heute führt er uns zu einer großen Mauer* am Fordgelände. In kleinen Gedichten und Geschichten erzählen uns die Kinder, was ihnen begegnet.



Wolke

Blauer Himmel,
die Wolken sind weiß,
die fliegen überall hin.
Wenn es regnet,
werden sie grau.
Wenn es Abend wird,
kann man sie nicht mehr sehen.

Alina, Klasse 4a

*Pumpwerk St.- Leonardus- Straße, Köln-Niehl

1

**Wir gehen in den Niehler Straßen
hin und her
und wir lernen jeden Tag viel mehr.**

2

Die Straßen von Niehl

**Die Straßen in Niehl
sind manchmal klein
manchmal groß
wir sind mitten in Niehl
wir sind famos.**

3

Der rote Faden

**Die Wolle
verfolgt Trolle.
Luftschlangenspray.
Fliederlieder.
Versorgungsschacht.**

4

Das große Geheimnis

**Das Geheimnis von den Fliederliedern
Das Lied vom Flieder
Flieder flattert hin und her.
Es brummt und summt
vor den Steinen
leis und laut
es säuselt
nur ein kleiner Sturm.**

Alina, Klasse 4a



Der skulpturale Charakter des Bauwerks mit seiner geschwungenen Basaltfassade regt die Kinder und die Projektleiterinnen zu vielen kreativen Aktionen an. Mit Materialien, wie bunte Wollfäden, Holzpfeile als HIER-Schilder, neonfarbene Klebstreifen, rotes Absperrband, transparente Plastiktüten, gefundene Objekte, Stifte, Fotokameras, Notizblöcke und andere Requisiten gehen sie ans Werk.



So schief und hart,
viele Blumen
so hoch.

Vögel fliegen
auf die Mauer.

Die Mauer ist wellig,
so schön,
um zu schmuse.

Mina, Klasse 4a



Eine große Mauer

1

Wenn ich auf der Mauer liege, fühle ich mich, als würde ich im Himmel liegen. Dann spuckt mich die Mauer an. Sie wird immer größer und ich stehe als Zwerg daneben. Neben der Mauer ist ein großes Fordschild. Da sitzen viele Vögel drauf. Aus der Mauer kommen viele Blumen. Eine bunte Mauer. Eine tolle Mauer. Es ist wunderschön hier.

2

Im Schaukasten von Ford sieht man das Grundwasser vom Rhein.
P.S.: Der Rhein ist cool.

Lotti, Klasse 4b



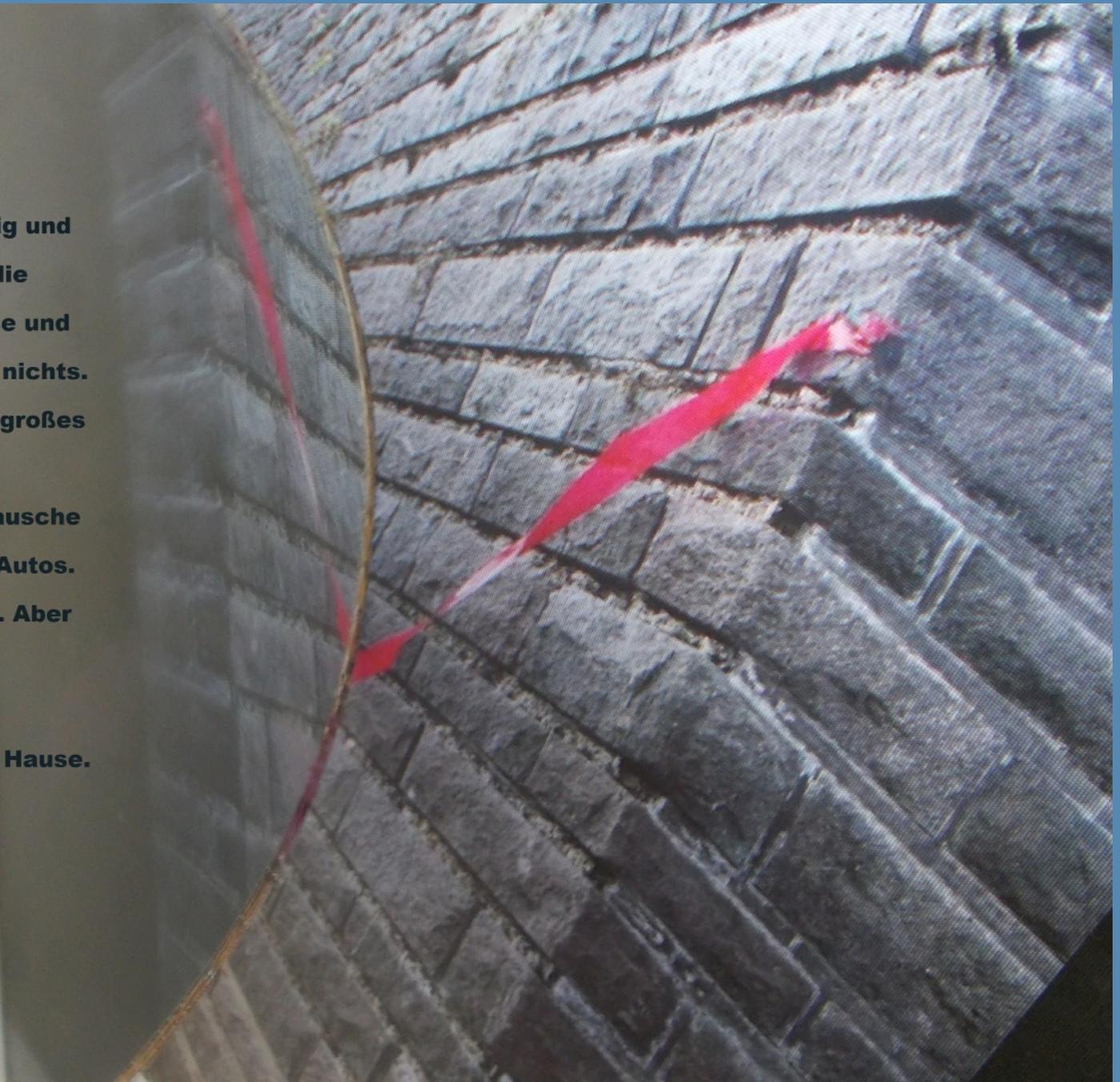
Eine tolle Mauer

Ich sitze vor der Mauer. Sie ist riesig und ich bin ganz klein davor. Ich frage die Mauer, ob sie manchmal über Flüsse und Berge springt. Aber die Mauer sagt nichts. Ich denke, die Mauer hat ein riesengroßes Geheimnis.

Ich setze mich auf eine Bank und lausche den ganzen Tag. Aber ich höre nur Autos. Manchmal höre ich auch den Rhein. Aber dafür muss es richtig leise sein.

Abends gehe ich dann wieder nach Hause. Da sage ich der Mauer „tschüss“.

Lotti, Klasse 4b





**Die Mauer ist sooo groß! Wenn ich fliegen könnte, dann würde ich hinauffliegen.
Ach, wäre das schön, wenn ich nur ein Vogel sein könnte.**

Sophie, Klasse 4a

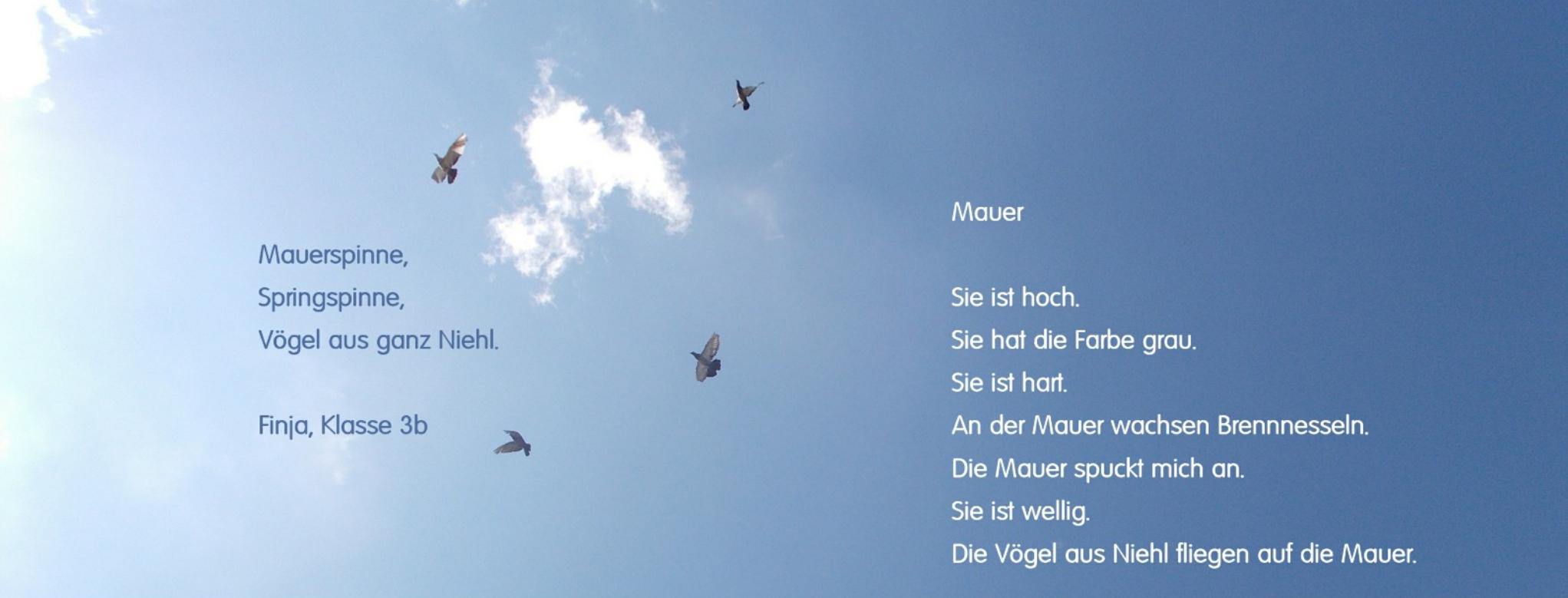


Springspinnen, die Mauerspinnen
springen auf die Mauer.

Ein Schneckenhaus
das steht und liegt
und liegt und steht.

Sophie, Klasse 4a





Mauerspinne,
Springspinne,
Vögel aus ganz Niehl.

Finja, Klasse 3b

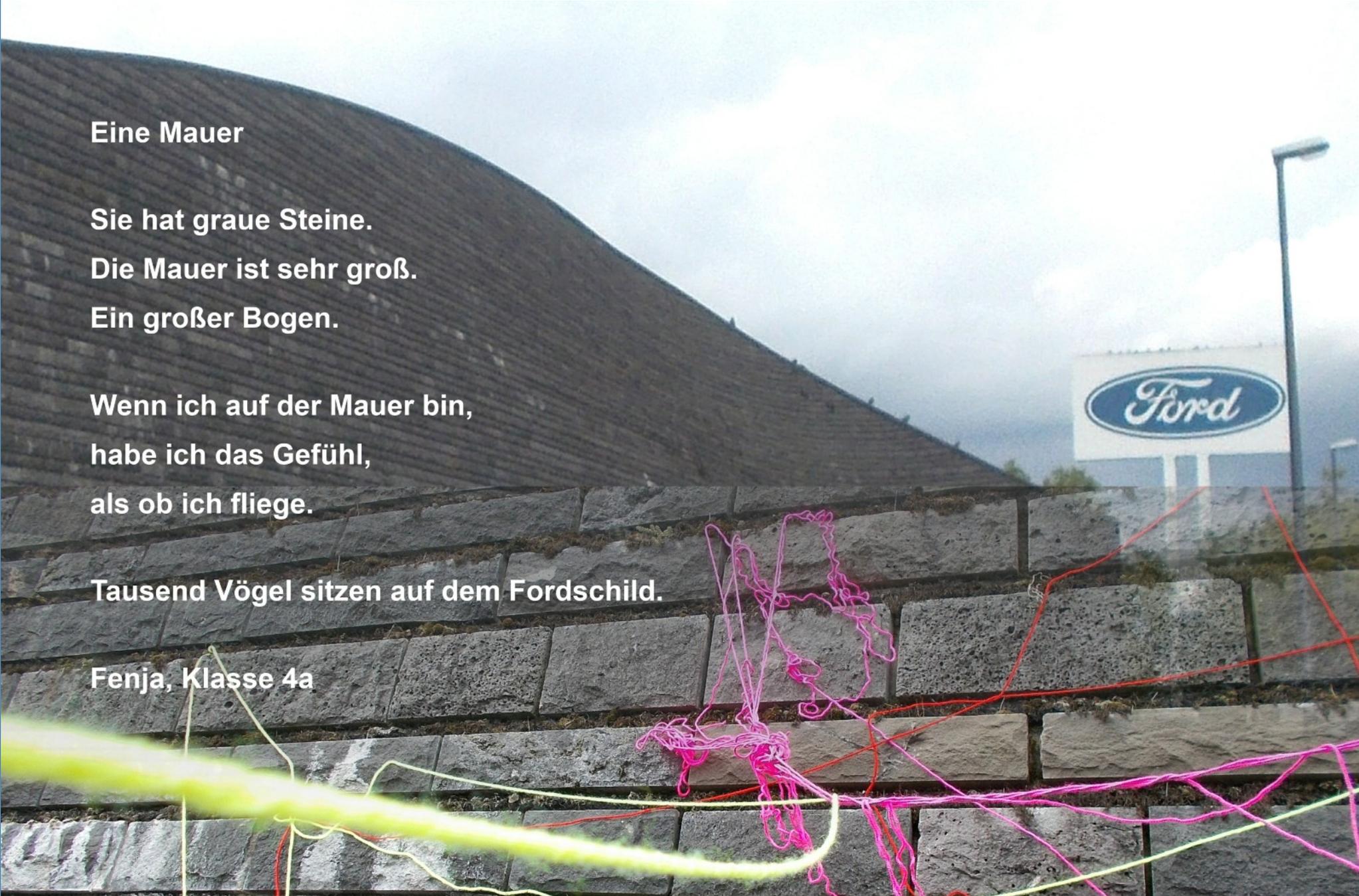
Mauer

Sie ist hoch.
Sie hat die Farbe grau.
Sie ist hart.
An der Mauer wachsen Brennnesseln.
Die Mauer spuckt mich an.
Sie ist wellig.
Die Vögel aus Niehl fliegen auf die Mauer.



Amine, Klasse 4a





Eine Mauer

Sie hat graue Steine.

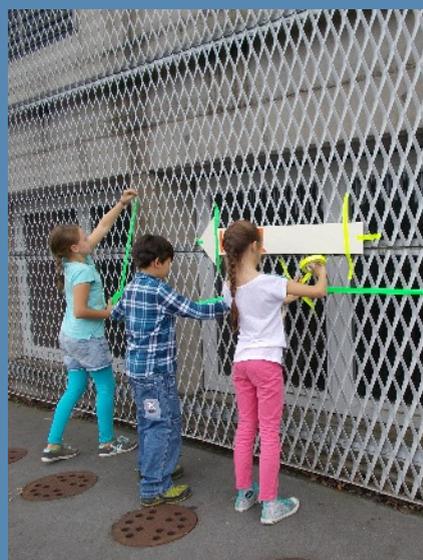
Die Mauer ist sehr groß.

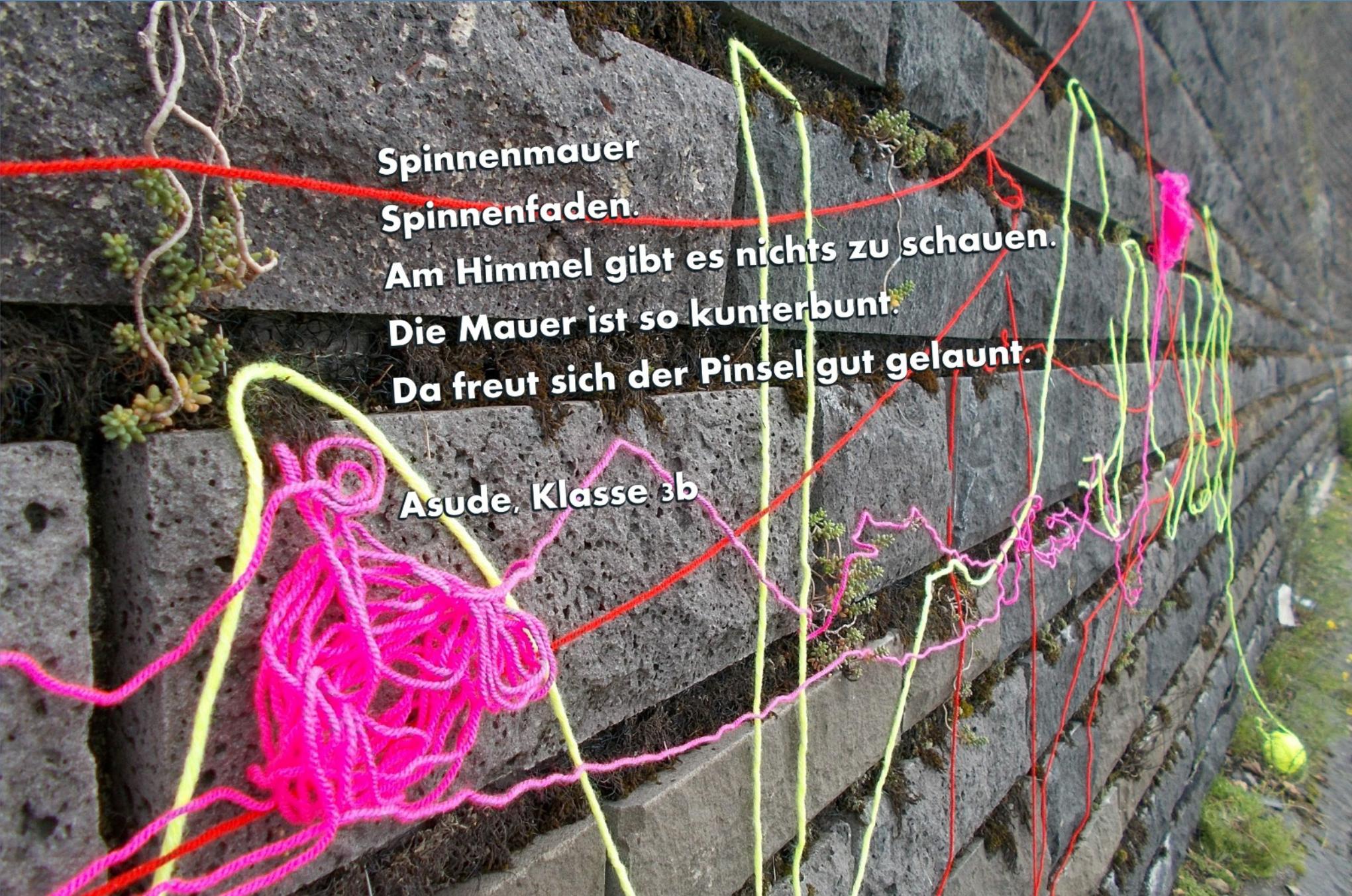
Ein großer Bogen.

Wenn ich auf der Mauer bin,
habe ich das Gefühl,
als ob ich fliege.

Tausend Vögel sitzen auf dem Fordschild.

Fenja, Klasse 4a



A photograph of a grey stone wall with colorful string art. The strings are in shades of red, yellow, and pink, creating various patterns and loops across the wall's surface. Some strings are tied in knots, while others are draped or looped. The wall has some small plants growing in the crevices between the stones.

**Spinnenmauer
Spinnenfaden.
Am Himmel gibt es nichts zu schauen.
Die Mauer ist so kunterbunt.
Da freut sich der Pinsel gut gelaunt.**

Asude, Klasse 3b



Die Tauben fliegen herum, der Wind ist feucht.
In der Mauer ist Wolle, neben der Wolle steht das *Hierschild*.
Die Mauer ist ein Kunstwerk.
Auf einmal regnet es, auf einmal wird es windig.

Noah, Klasse 4a





1

Die Springspinne

Die Mauerspinne springt auf die Lauer.

Die Ameise hat eine Meise.

Die Taube ist taub.

Guck rein, dann siehst du den Rhein.

2

Die schiefe Mauer von Niehl

Alle Vögel sitzen und tanzen, rufen und fliegen, klettern und spielen, jagen und essen, springen und lachen auf der Mauer.

Mia, Klasse 4b

Katzengasse

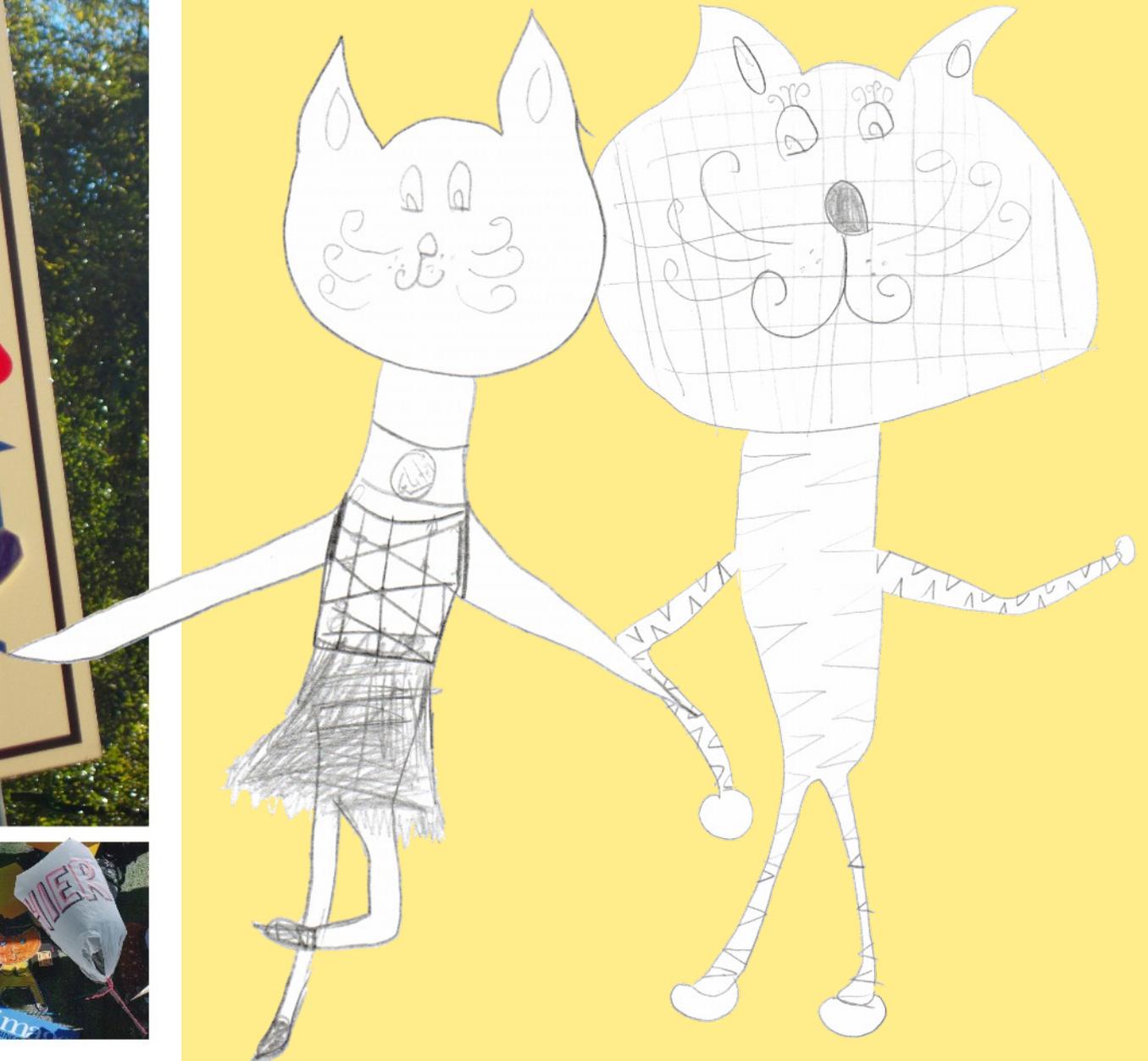




Achtung, die spielenden Katzen in der Katzengasse.
Sie sind mal brav, mal frech,
mal fröhlich, mal traurig,
mal lustig, mal zickig,
einfach farbenfroh.

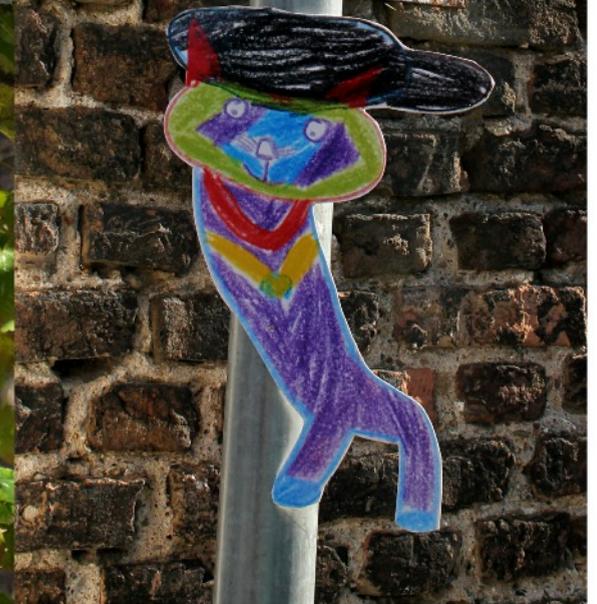
Katzen sind ein Kunststück.

Finja, Klasse 3b



In der Katzengasse gibt es so einiges zu sehen. Der Name verrät uns, wer hier so lebt. Nämlich viele, viele, sehr viele Katzen. Große und kleine, dicke und dünne, gefleckte und getigerte, dickfellige und dünnfellige, langbeinige und kurzbeinige, schnurrende und knurrende, blauäugige und grünäugige, borstige und anschmiegsame, hungrige und satte, lustige und unlustige, flinke und gemächliche ... KATZEN!

In der Sonne zeigen sie sich heute hinter Büschen, an Hausecken und in Gärten.





Katzein, katzaus.

Die Katzen spielen in der Katzengasse.

Die Katzen sonnen sich.

Katzenväter sind cool.

Die Katzen schleichen durch die Katzengasse.

Katzen können gut klettern.

Eine Katze versucht immer irgendwo hochzuklettern.

Es gibt bestimmt viele Katzen HIER.

Blindgedicht von allen Beteiligten





In der Katzengasse sind viele verschiedene Katzen. Süße, freche und noch viel mehr...

Katzengasse

Die Katze spricht
 „Lecker! Lecker!
 Was gibt es heut zum Frühstück?
 Es ist ein Dachs!
 Was???
 Ein Dachs???
 Ich hätte viel lieber Lachs!!!“

Asude, Klasse 3b

... Auf einmal schnappte die Katze die Maus!

Noah, Klasse 4a



Fenja, Klasse 4a



Katzengasse

Sie sind grüngestreift und süß.

Wer kann das nur sein?

Natürlich die Katzen aus der Katzengasse!

Sie tanzen,

sie jammern

und manche schreien heut

MIAU!

Asude, Klasse 3b





Katzengasse

**Eine Katze ist klein und süß,
frech oder lieb.**

**Sie ist lustig,
ist tänzerisch,
miaut laut oder leise,
hat ein Lächeln.**

**Sie hat ein Kleid an,
es ist rot weiß und schwarz.**

**Sie spielt im Gras
und zwischendurch auch
in den Blumen.**

Wie toll, oder?

Amine, Klasse 4a

Die Geschichte vom Chef

Das hier ist der Chef. Er ist sehr bestimmend.
Wenn jemand eine Idee hat, die ihm nicht gefällt, setzt er sich durch.

Oh, ich habe ja ganz vergessen zu sagen wie unser Chef heißt. Er heißt nämlich Klausi.
Er feiert sehr gern. Wenn der Chef mal was sucht, guckt er in ein Buch. Begegnet er jemandem, den er kennt, lässt er es nur so von Hallos regnen. Wenn ihm schwindelig ist, schwankt er hin und her.

Finja, Klasse 3b





Katzen sind niedlich, aber manche haben vor Katzen Angst. Katzen können gut klettern. Ich wünsche mir eine Katze. Es gibt auch Katzen, die ganz schön frech sind und manche haben scharfe Krallen.

Amine, Klasse 4a



Die Kinder erzählen von den Katzen, die sie vor einiger Zeit selbst gemalt und ausgeschnitten haben. Die Katzen stecken in bunten Kleidern, haben buschiges, prächtiges Fell und vor allem eine Geschichte. Jede Katze ist eine Persönlichkeit.



Tanzkatze

Sie hat rote Augen, grüne Schuhe und tanzt. Sie hat ein rotgrünes Kleid an und braune Haare. Es macht ihr viel Freude zu tanzen.

Fenja, Klasse 4a



Huhu ich bin die Huibu- Katze

**Ich bin zehn Jahre alt und heiße Starki.
Ich habe keine Angst vor Wasser. Ich bin
lila und rot, habe schwarze Pfoten und
gewinne immer beim Wer- Ist- Stärker-
Wettbewerb. Irgendwann einmal habe ich
einen roten Kopf bekommen, weil ich
immer wütend werde, wenn mir irgendwas
gerade nicht passt.**

Mia, Klasse 4b

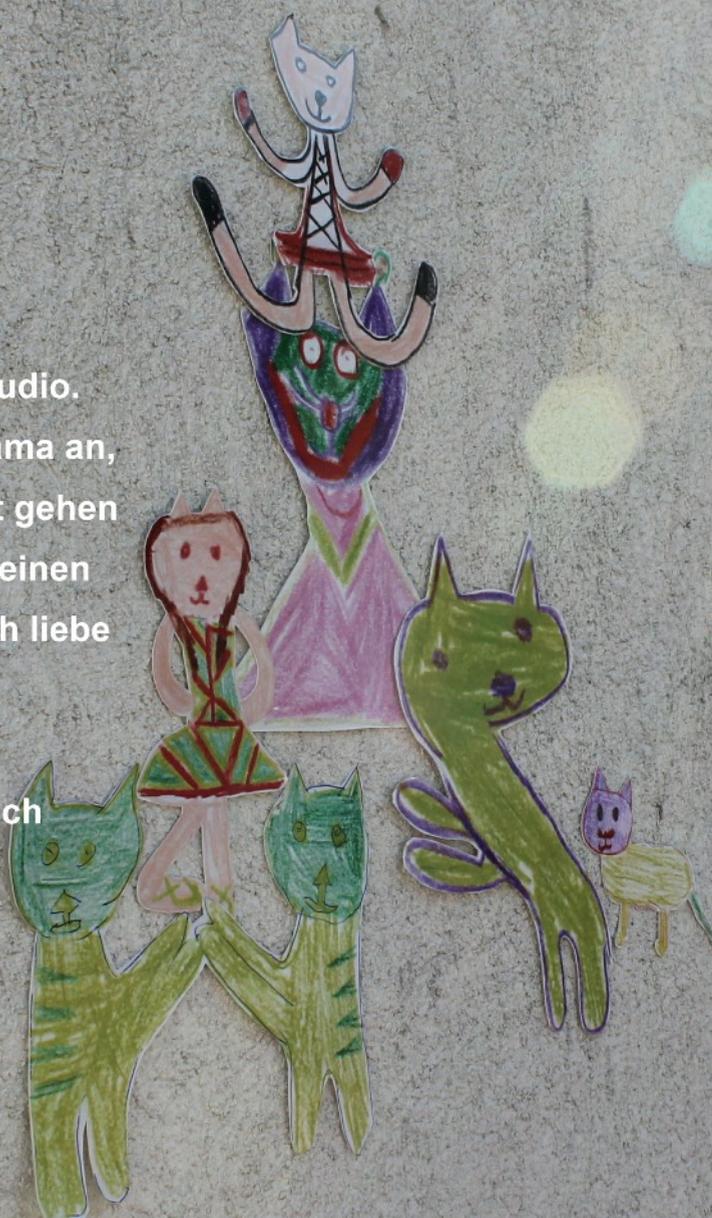




Hallo ich bin Juhu

„Ich komme gerade vom Tanzstudio.
Ich habe zum Tanzen einen Pyjama an,
damit ich danach sofort ins Bett gehen
kann. Manchmal gehe ich mit meinen
Freunden ins Fußballstadion. Ich liebe
es zu arbeiten. Wo: beim
Schminkstudio. Meine Freunde:
Tanzkatze, Starki. Und jetzt bin ich
müde. Gute Nacht!“
“Gute Nacht, Juhu.!”

Lotti, Klasse 4b



Einbahnstraße

Katzengasse

Die meisten Katzen tanzen Ballett oder spielen mit Bällen.

Die meisten Katzen sind groß oder klein.

Und die Katzen sagen immer „miau“,
manchmal laut und manchmal leise.

Manchmal summen sie.

Mina, Klasse 4a



1

Katzengasse

Meine Katze hat ein lila Gesicht, sie hat einen hellgrauen Körper und einen dunkelgrünen Schwanz. Sie hat auch einen lila Kopf, denn sie isst immer lila Blumen oder viel Gras. Meine Katze ist sehr verspielt und schmust gern. Einmal ist sie weggelaufen, dachten wir. Aber sie lag im Wäschekorb.



2

Katzenanz

Meine Freundin hat zwei Katzen. Sie heißen Lilli und Max. Lilli hat einen gelben Kopf, einen gelborangefarbenen Körper und einen blauen Schwanz. Max hat einen gelbgrünen Kopf, einen blauorangefarbenen Körper und einen gelben Schwanz. Sie können Hiphop, Samba und sogar Ballett tanzen. Meine Freundin Nora ist sehr stolz auf die beiden.

Sophie, Klasse 4a





Der gestiefelte Kater

Es war einmal ein Kater, er war der gestiefelte Kater.

Er war ein Held, sagten sie.

Noah, Klasse 4a





Der Rhein



1

Der Rhein

Wenn der Rhein so strömt und tönt
durch die Niehler Gassen,
wenn Alt Sankt Katharina ihr Glocken schlägt,
dann ziehen die Lachse ihre Bahnen schräg.

2

Unser Bötchen

Unser Bötchen ist gestrandet. Vorher schwamm es auf den weiten
Wellen des Rheins. Das Wasser war bitterkalt. Das Bötchen sagte zu uns:

„Ich bin in der Schweiz entsprungen. Nun liege ich hier am kleinen
Strand von Niehl. Ihr seid nett, ihr nehmt mich bestimmt auf.“ Jetzt ist
das Bötchen bei uns und wir nehmen es mit. Dann setzen wir es wieder
an den Strand, wo wir es gefunden haben. Wir machen ein Foto. Danach
lassen wir es wieder schwimmen und verabschieden uns voneinander.

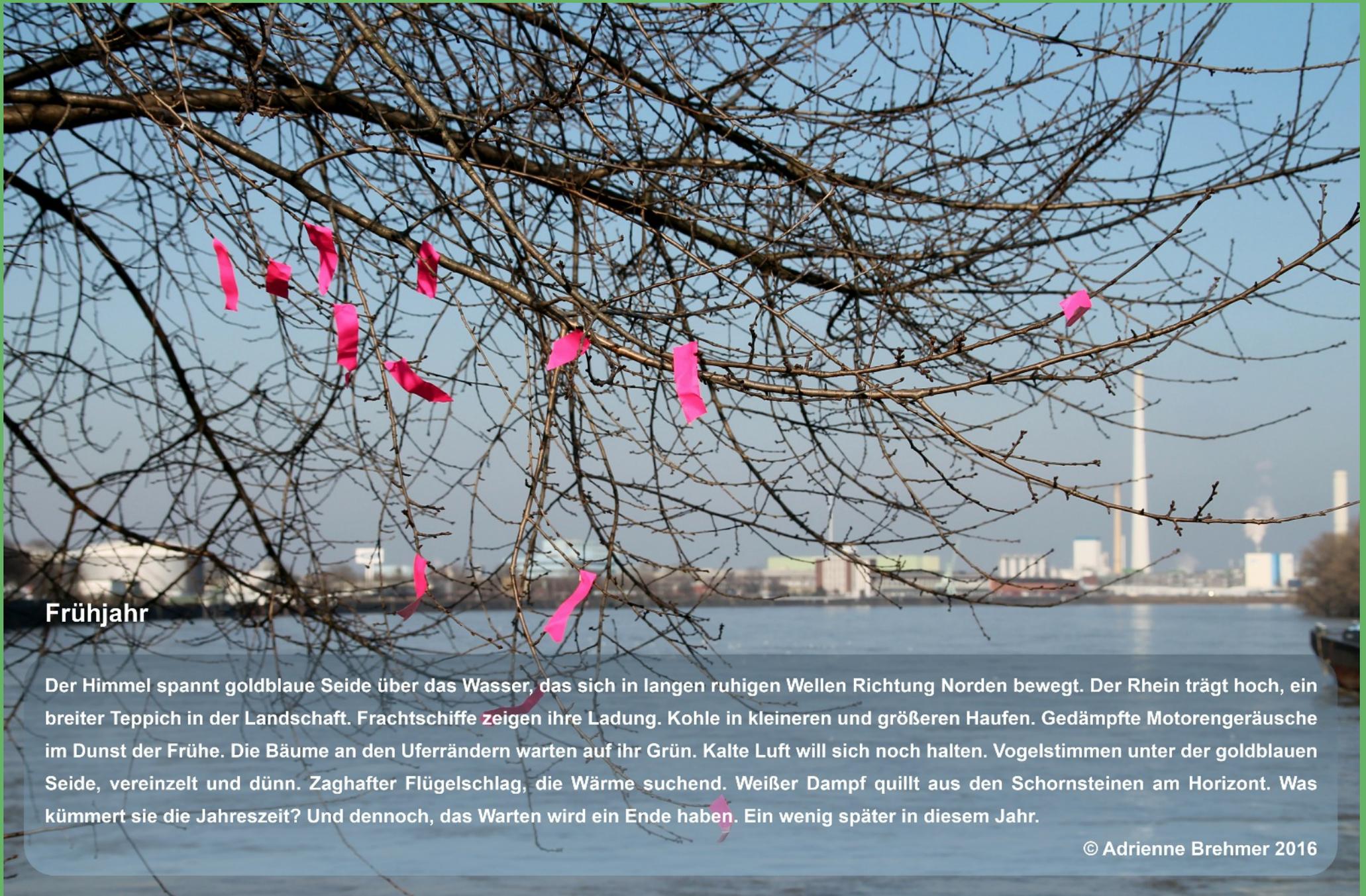
3

Das Bild

Der Himmel ist blau, die Wolken sind weiß. Das Wasser strömt und in der
Ferne sieht man die Fordwerke. Davor ist eine bewachsene Insel.

Katharina, Klasse 4a & Noelle, Klasse 4b



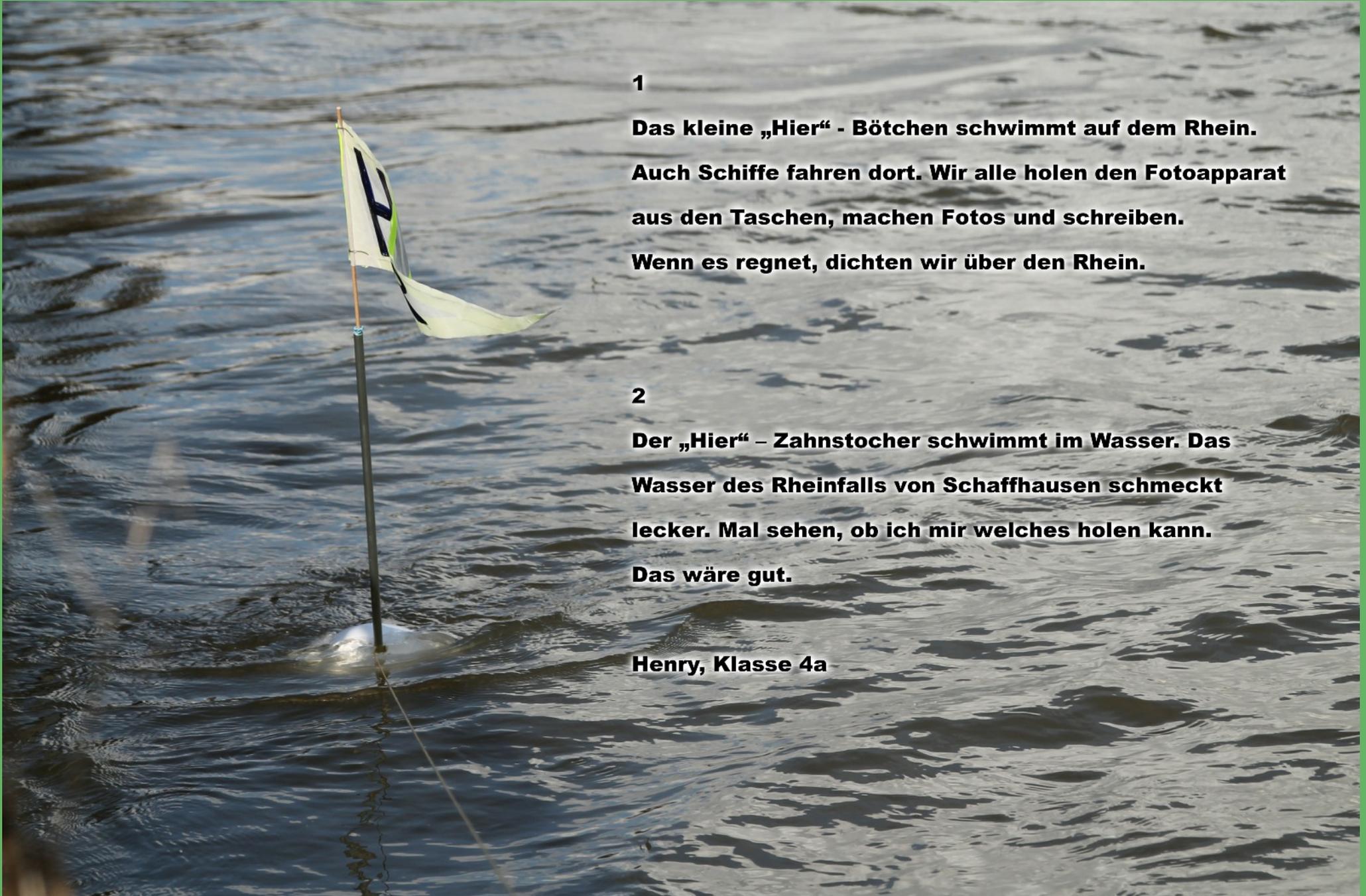


Frühjahr

Der Himmel spannt goldblaue Seide über das Wasser, das sich in langen ruhigen Wellen Richtung Norden bewegt. Der Rhein trägt hoch, ein breiter Teppich in der Landschaft. Frachtschiffe zeigen ihre Ladung. Kohle in kleineren und größeren Haufen. Gedämpfte Motorengeräusche im Dunst der Frühe. Die Bäume an den Uferrändern warten auf ihr Grün. Kalte Luft will sich noch halten. Vogelstimmen unter der goldblauen Seide, vereinzelt und dünn. Zaghafte Flügelschlag, die Wärme suchend. Weißer Dampf quillt aus den Schornsteinen am Horizont. Was kümmert sie die Jahreszeit? Und dennoch, das Warten wird ein Ende haben. Ein wenig später in diesem Jahr.

© Adrienne Brehmer 2016





1

**Das kleine „Hier“ - Bötchen schwimmt auf dem Rhein.
Auch Schiffe fahren dort. Wir alle holen den Fotoapparat
aus den Taschen, machen Fotos und schreiben.
Wenn es regnet, dichten wir über den Rhein.**

2

**Der „Hier“ – Zahnstocher schwimmt im Wasser. Das
Wasser des Rheinfalls von Schaffhausen schmeckt
lecker. Mal sehen, ob ich mir welches holen kann.
Das wäre gut.**

Henry, Klasse 4a



1

Der Rhein

Der Rhein, der Rhein, es plätschert und platscht.
Es gluckert und gluckst.
Der Rhein, der Rhein ist manchmal auch ruhig.
Der Rhein, der Rhein fließt durch ganz Kölle,
der Rhein, der Rhein wusste gar nicht, dass er das könne.

2

Jetzt geht' s los

Ahoi, ahoi!
Wir fahren mit dem Kanu über den Rhein.
Und laden alle Freunde ein.
Wir haben viel Spaß zusammen
und würden niemals aufhören,
weil wir viel Spaß zusammen haben.
Ja!

3

Der Rheinfluss von Schaffhausen

Der Rhein kommt aus Schaffhausen.
Auf dem Rhein fahren Schiffe.
Die Strömung ist manchmal schwach und manchmal stark.

Cecile, Klasse 4a



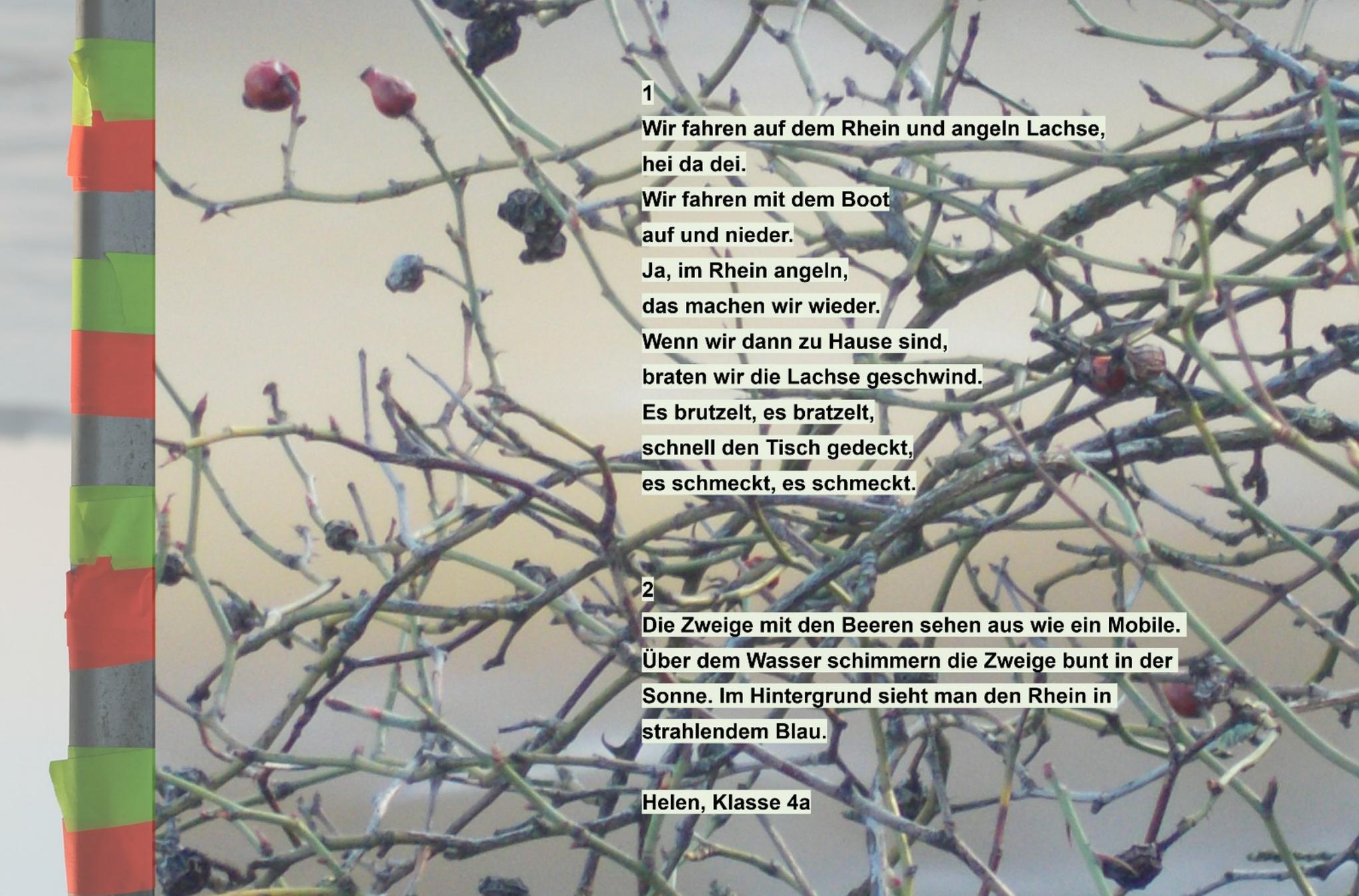


Der Rhein ist schmal. Die Brücke ist nicht zu sehen. Die Mauer am Rhein gab es um 1900 noch nicht. Einen Stein kann man flitschen lassen. Die Möwen suchen Brot.

Selim, Klasse 3a







1

Wir fahren auf dem Rhein und angeln Lachse,
hei da dei.

Wir fahren mit dem Boot
auf und nieder.

Ja, im Rhein angeln,
das machen wir wieder.

Wenn wir dann zu Hause sind,
braten wir die Lachse geschwind.

Es brutzelt, es bratzelt,
schnell den Tisch gedeckt,
es schmeckt, es schmeckt.

2

Die Zweige mit den Beeren sehen aus wie ein Mobile.
Über dem Wasser schimmern die Zweige bunt in der
Sonne. Im Hintergrund sieht man den Rhein in
strahlendem Blau.

Helen, Klasse 4a



1

Der Rhein ist groß,
der Rhein ist fein.
Wir waren da,
der Wind braust
eidadaus.
Fahrradfahren macht da Spaß,
ich garantiere das!

2

Wellen

Wellen, Wellen funkeln
und schunkeln
in die weite Welt hinaus.

Wenn man ruhig ist,
hört man sie
platschen und klatschen.

3

Der Rhein

Auf dem Rhein fahren viele Schiffe. Lastschiffe,
Containerschiffe und Papierschiffe. Von uns fährt
ein Schiff aus Papier mit weißen Fahnen, auf
denen „Hier“ steht.
Im Hintergrund sieht man Bäume aller Art.

Gero, Klasse 4a





Der Rhein ist fein. Die Sonne scheint. Viele sind dabei zu spielen. Das Projekt „Hier“ ist zum Reimen und zum Schreiben. Wir machen viele Fotos und können am Rhein schöne Sachen finden. Der „Hier“ – Pfeil zeigt auf das Wasser. Der Rhein ist der größte Fluss Deutschlands. Wir erforschen ihn und er ist das Revier vom Projekt „Hier“.

Benjamin, Klasse 4a





1

Der Rhein

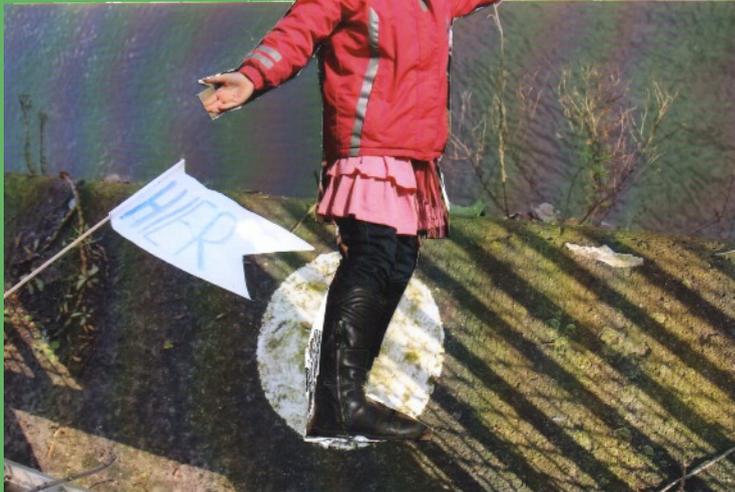
**Auf geht die Fahrt! Das Wasser strömt, die Wellen gehen auf und nieder.
Und eins muss ich euch noch sagen: „Das Flitschen mit den Steinen macht
Spaß und wie schön die Kreise aussehen, die sich um die Steine bilden.“**

2

Die Beeren

**Die Beeren hängen über dem Wasser. Das Wasser blubbert. Ein Fisch
springt über die Wellen. Ein Strauch verästelt sich über dem Fluss.**

Mira, Klasse 4a



2

Am roten Faden von Köln

In Niehl,
da passiert
ganz schön viel.

1

Der Rhein ist fein.
Ganz schön viele Möwen,
oder sind das Löwen?

Möwen fliegen umher,
über den Rhein,
ein bisschen unfair.

Wir rufen zu den Möwen,
„Warum könnt ihr fliegen
und wir nicht?“

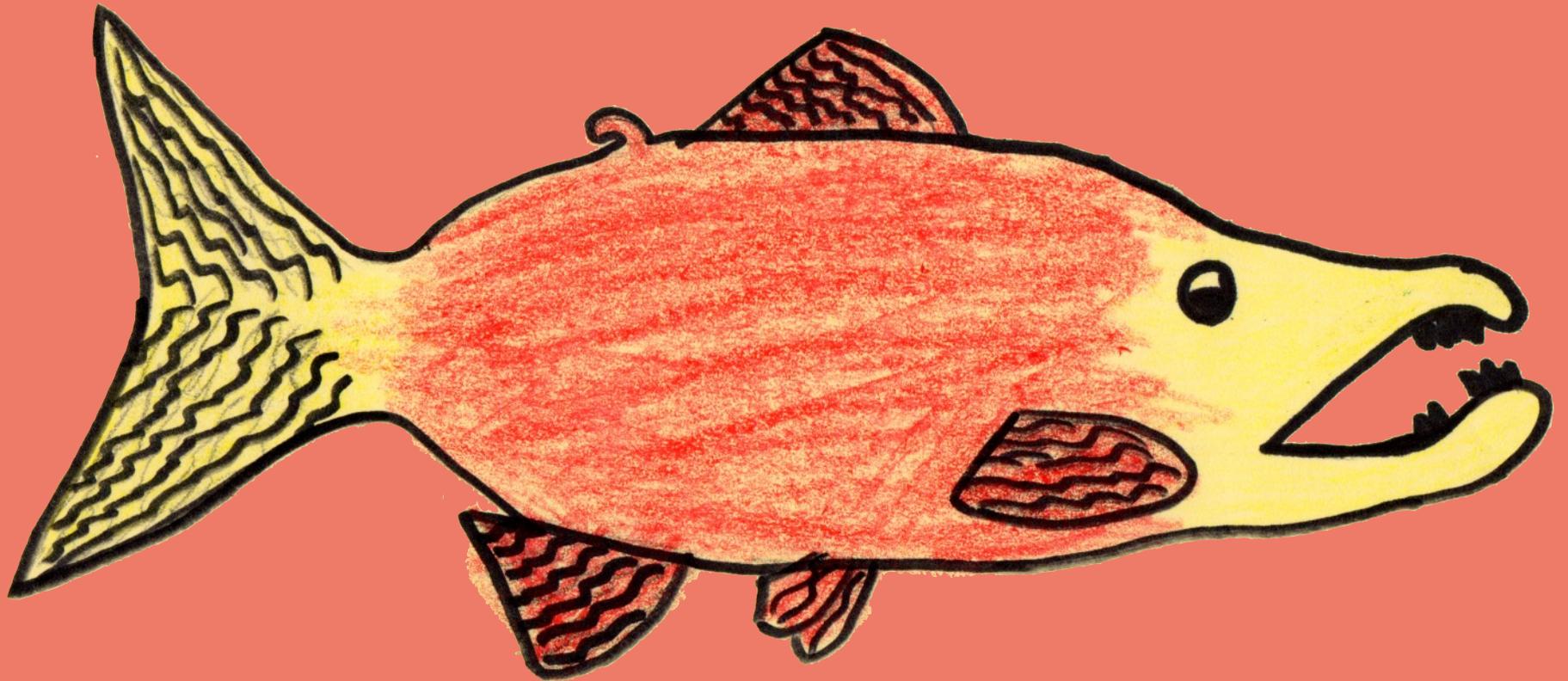
Vielleicht sind es
ja auch Löwen,
aber...
warum können
sie dann fliegen?

2

Als Spiegelbild jetzt hier am Rhein...
das ist jetzt mein.
Hoffentlich wird nicht die Welt überflutet.
Mama sagt, „ das wird sie nicht.“
Da bin ich ganz übermutet.
Papa sagt, „vielleicht ja schon.“
Da wird mir ein bisschen mulmig.

Lisa, Klasse 3a

Lachsgasse



Wir besuchen die Lachsgasse. Eine lange Welle in Form eines Spiegels und einige Lachse begleiten uns. In der Sonne lassen die Kinder die Lachse ausschwärmen...



Ich bin ich



**Ich bin Antonia. Ich hab lange, ääh keine Haare.
Ich schminke mich und meine Schuppen.
Ich mache gerne Spaziergänge durchs Meer.
Jetzt weißt du was über mich.
TSCHÜSS!**

Katharina, Klasse 4a

Die Lachse Willi und Billi



Die Lachse Willi und Billi gehen durch die Gasse.

Begegnen Katzen in der Katzengasse und schwimmen ganz schnell weg.

Willi und Billi sind Freunde fürs Leben.

Fressen sich durch die Nacht, um weiter zu leben.

Wie Cecile und Benjamin.

(Willi ist Cecile und Billi ist Benjamin)



Cecile und Benjamin, Klasse 4a

Lachsgasse

In der Lachsgasse ist ziemlich was los.

Kariert, gestreift, gepunktet und gewellt.

Unsre schöne bunte Welt.

Nichts Hässliches ist da.

Hurra!

Lisa, Klasse 3a



Der Fisch mit Namen

Der FischTisch mit Namen.

Tisch steht auf dem Tisch

im großen Fisch nicht auf einem Tisch

steht und auch nicht in einem großen Fisch.

(Ein dadaistischer Text)

Henry, Klasse 4a



Vor mir liegt ein Lachs, er heißt Oskar.

Eben ist er mit seiner Freundin Anna durch das Korallenriff geschwommen.

Doch jetzt ist er von einem Angler aus dem Meer geangelt worden.

Ich will ihm helfen, wieder ins Meer zu kommen.

Doch vorher will Oskar mir noch von seinem Leben erzählen.

„Also, wie ihr schon wisst, bin ich Oskar, 14 Jahre alt

und wohne im lila Stein in der Unterwasserwelt.

**Meine Hobbys sind Schnellschwimmen, Menschen mit Wasser zu bespritzen,
und Basketballspielen.**

**Meine Familie heißt Radowitsch. Ich habe zwei Schwestern, einen Bruder und
natürlich Mama und Papa.**

So, jetzt muss ich aber wieder ins Wasser, mir ist schon ganz warm geworden.“

Helen, Klasse 4a



Das Lachsgedicht (Gemeinschaftsgedicht)

Wir schicken Opa Max
durch das Fax
einen dicken Lachs.

Und so bekam Opa Max
durch das Fax
einen strammen Lachs.

Noelle, Cecile, Helen,
Gero, Mira, Katharina







Hallo, mein Name ist Willi.

Ich bin ein Lachs und wohne in der Lachsgasse.

Ich habe besonders schöne Haare.

Sie sind so lang, dass meine Familie auf ihnen rutschen kann.

**Meine Augen sind so strahlend blau, dass jeder mich sieht
und nicht aufhören will, mich anzugucken.**

Mira, Klasse 4a

Fische

Ich rolle und tolle,
ich tauche und rauche,
ich bin Bauarbeiter Max
mit Kopfhörern wie ein Lachs.
Große, gelbe, grüne, blaue.
Lieber Vater, komm und schau.

Gero, Klasse 4a



Limolachs

**Mein Lachs mit den vielen Mustern, mit den vielen Farben sagt:
„Hallo, ich bin Berta, der Lachs. Am liebsten schwimme ich in Limo.
Aber das geht leider nicht, weil ich in der Lachsgasse schwimme.
Sie ist sehr klein, diese Gasse. Ich schwimme immer hin und her.
Deswegen ist es langweilig und ich schwimme lieber in Limo.
Ich habe euch gar nicht berichtet, wo ich gerade bin: im Limomeer.
Ein Riese hat mich gefangen und in ein Plastikding getan.
Die Wand ist durchsichtig und er trinkt daraus.
Tschüss bis irgendwann! Und wenn ich nicht gestorben bin,
wegen dieses Riesen, dann lebe ich noch heute.“**

Noelle, Klasse 4b



Lachse

Lachse sind auf Bildern, Tischen, in Kindergärten, im Meer und im Aquarium.

Lachse sind lecker und schmecken sehr gut.

Lachse kann man in Zitronen füllen.

Lachse sind weich und nicht hart.

Selim, Klasse 3a



Die Projektleiterinnen

Adrienne Brehmer,

geb. 1968 in Koblenz, aufgewachsen in Bonn. Arbeitete nach Aufenthalt in New York beim WDR. Ist nun als freie Schriftstellerin und Buchschaffende tätig.



2008 erschien der Leporello Hinter den Bergen (Gedichte und Wortspiele) im van Aaken Verlag. Im selben Jahr entwickelte die Buchkünstlerin das Spiralheft Von Wipfel zu Wipfel (experimentell-dadaistische Lyrik und Grafiken), 2010 das Büchlein Querbeet (Sammlung von lyrischen und experimentellen Texten), 2013 das Kunstbuch Die Welt bricht an (ausgewählte Erzählungen), 2014 den Lyrik- und Fotoband Treten Sie ein in Zusammenarbeit mit der Bildenden Künstlerin Margret Schopka und zuletzt den Lyrikband Über all dem.

Außerdem Veröffentlichungen von Erzählungen und Gedichten in diversen Anthologien, Literaturzeitschriften und Rundfunksendungen.

Seit 2004 Mitglied im Autorenforum Köln. Von 2004 bis 2013 eigene Lesereihe im museum für verwandte kunst Köln und von 2010 bis 2013 Mitmoderation der Performance- und Lesereihe Freie Geister (Initiator Chris Breuer) im Artheater Köln. Seit 2011 Ausstellerin bei Kunstbuchmessen. Seit 2015 Mitglied der Autorinnengruppe Schellack.

Adrienne Brehmer ist Mutter von zwei Kindern und lebt mit ihrer Familie in Köln.

Beate Gördes,

geb. 1961 in Herten. 1987 - 1992 Studium der Freien Kunst/Malerei an der Fachhochschule Köln. Lebt in Köln. Seit 1985 regelmäßige Ausstellungen und Beteiligungen im In- und Ausland. In den letzten Jahren entwickelte sich der Arbeitsschwerpunkt auf Video-Kompositionen in Verbindung mit elektroakustischen Klängen.



Zahlreiche Teilnahmen an internationalen Kurzfilmfestivals. Gründerin und Kuratorin der Veranstaltungsreihe Blaue Stunde, wofür sie 2013 den Förderpreis der A und A Kulturstiftung Köln erhielt.

Im Jahr 2013 bekam sie einen Preis für die Gedichtverfilmung Die Fremden von Rose Ausländer, von der Gesellschaft für zeitgenössische Lyrik e.V., Leipzig, anlässlich des Filmwettbewerbes Worte sind Boote. Im Rahmen der 2. Biennale Neues Aquarell erhielt sie 2002 den Förderpreis und ein Arbeitsstipendium in der Kunststation Kleinsassen (Hessen/Rhön).



Links

Hier

www.projekt-hier.de

GGs Halfengasse

www.ggshalfengasse.de

Landesprogramm Kultur und Schule

www.kultur-und-schule.de

Niehler Bürgerverein e.V.

www.niehler-buerger-verein.de

Cologne Research -

Institute of Fortification Architecture

www.crifa.de

Adrienne Brehmer

www.adrienne-brehmer.de

Beate Gördes

www.beategoerdes.kulturserver-nrw.de



Wappen Niehl: Mit freundlicher Genehmigung von Robert Christ





Städtische Gemeinschaftsgrundschule Halfengasse

Halfengasse 25

50735 Köln

